Kraftvoll ins neue Jahr

Neujahrsempfang im Ostseebad: Dieter Roespel wird Bürgerpreis-Träger und soll auch künftig den Preis künstlerisch gestalten

LABOE (Sy) Der Laboer Bürgermeister hat ein Motto, und das lautet „kraftvolles Jahr, kraftvolle Gemeinde“. Was er sich darunter vorstellt, erläuterte Heiko Voß, Bürgermeister der Gemeinde, in seiner Neujahrsrede. „Wir haben viel vor in diesem Jahr, deshalb brauchen wir viel Kraft, um möglichst viel zu schaffen und unsere Gemeinde, die Perle an der Ostsee, wie der Landtagsabgeordnete Werner Kalinka sagte, voranzubringen.“

Bürgervorsteher Michael Meggle (links) und Bürgermeister Heiko Voß (rechts) gratulierten dem Metall-Künstler Dieter Roespel zum diesjährigen Bürgerpreis der Gemeinde Laboe. FOTO: SCHYMROCH

Der erste Neujahrsempfang von Voß unterschied sich deutlich von den vorherigen. Neu war der Veranstaltungsort, die Jenner-Arp-Sporthalle. Neu war ebenfalls die musikalische Begleitung. „Kraftvoll“ sollte sie sein, deshalb hatte Voß die preisgekrönte Bigband der Ricarda-Huch-Schule aus Kiel eingeladen. Trotz aller Neuerungen: die Tradition des Bürgerpreises bleibt erhalten. Dieter Roespel, der mit seinen kleinen und großen Kunstwerken aus Edelstahl Laboe verschönert, ist der diesjährige Preisträger. „Seine Kunstwerke sind einzigartig, die gibt es nur hier“, freute sich Voß bei der Übergabe des Preises und schlug vor, dass Roespel zukünftig die Bürgerpreise gestalten solle. „Mach ich“, war die knappe Antwort des Künstlers. Der Bürgerpreisträger bedankte sich für die Ehrung und versprach, weitere Edelstahl-Kunstwerke zu entwerfen. „Ich muss ja etwas zu tun haben“, meinte er.

Dass die Laboer Sportler anlässlich des Neujahrsempfangs geehrt wurden, war ebenfalls ein Novum. Insgesamt 97 Sportler aus dem Laboer Regattaverein, dem Fußballverein VfR Laboe und dem Turnverein TV Laboe hatten mit besonderen Leistungen ihre Vereine bei verschiedenen Wettkämpfen erfolgreich vertreten. Aus der Hand von Bürgervorsteher Michael Meggle erhielten die Sportler Urkunden und Medaillen.

Sein Fazit nach acht Monaten im Amt als Bürgermeister formulierte Voß dann in kurzen Worten: „Dieses Amt macht Spaß.“ Allerdings habe er sich doch angesichts verschiedener Probleme gelegentlich gefragt: „Warum jetzt? Warum gerade ich?“ Er verwies dabei auf die Erlebnisse von Harry Potter und meinte, jeder, der die Geschichten gelesen habe, wisse, dass es Worte gibt, die man nicht aussprechen dürfe. Trotzdem, einmal müsse er es noch sagen, nämlich das Wort „Kreisel“. Die Verkehrsprobleme, die der an einem warmen Sommerwochenende unnötigerweise gesperrte Kreisel bereitet habe, blieben schmerzlich in Erinnerung. Auch, dass er die Schwimmhalle vorübergehend habe schließen müssen, gehöre nicht zu erfreulichen Erlebnissen im ersten Jahr seiner Amtszeit, denn gerade die Schwimmhalle läge ihm besonders am Herzen, so Voß. In Kürze findet eine Konferenz mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden zum Thema Schwimmhallenversorgung in der Probstei statt. Dabei soll auch der Laboer Vorschlag, einen großen Teil der Betriebskosten zu übernehmen, falls die Halle in Laboe gebaut wird, diskutiert werden.

Nach Meinung von Voß war es eine gute Entscheidung, das Skate-Boot im Rosengarten zu installieren. „Es ist erfreulich zu sehen, wie sorgsam die Jugendlichen damit umgehen und wie fair sie untereinander sind. Allen Befürchtungen zum Trotz fügt sich die Anlage harmonisch in den Rosengarten ein.“

Ein weiteres Thema war das Neubaugebiet. „Im Neubaugebiet Krützkrög werden im Februar die ersten Häuser bezogen. Ich appelliere an alle, die in Laboe eine Wohnung suchen, sich über die Mietwohnungen in dem neuen Ortsteil zu informieren. Wir wünschen uns sehr, dass dort Laboer Familien ihr Zuhause finden“, hofft Voß und beendete den Neujahrsempfang mit guten Wünschen für die kommende Zeit.

Nach 30 Jahren ist für Hans Feske (Mitte) Schluss. Axel Steffen (li) und Ralf Bastian bedankten sich für den jahrelangen Einsatz. FOTO: MELZER

Ein bisschen Schluss bei Elektro Steffen

SCHÖNBERG (jam) Hans Feske wurde jetzt nach 30 Jahren bei der Firma Elektro Steffen in den Ruhestand verabschiedet – „naja, zumindest fast Ruhestand, denn Hans bleibt uns noch als Teilzeitkraft erhalten“, wie Ralf Bastian, Geschäftsführer der Firma, jetzt in seiner Abschiedsrede erklärte.

Am 1. Januar 1990 fing Feske bei Elektro Steffen an. „Du warst schon zu der Zeit immer der Ruhige und Coole, der schwer die Zähne auseinanderbekam“, erinnert sich Bastian, der sich damals noch in der Gesellenzeit befand. „Du hast uns all die Jahre die Treue gehalten und mit deinem breiten Fachwissen, deinem trockenen Humor und deiner ruhigen Art bereichert“. Mit diesen und weiteren herzlichen Worten verabschiedet sich Bastian von seinem Mitarbeiter. Er gehöre zu einer Spezies Mensch, die vom Aussterben bedroht sei: immer pflichtbewusst, pünktlich und zuverlässig. Und auch Geschäftsführer Axel Steffen bedauerte den Verlust des Mitarbeiters: „Seine Berufserfahrung ist durch nichts zu ersetzen.“ Das sei auch einer der Gründe, weshalb Feske nun trotz Ruhestand noch nicht so ganz geht. Er wird weiterhin als 450-Euro-Kraft bei der Schönberger Firma angestellt sein, um sich künftig in der Azubiwerkstatt um die Auszubildenden zu kümmern und auch hin und wieder mal auf Baustellen fahren. „Der Chef sagt, er braucht mich“, freute sich Feske zurückhaltend. „Mal gucken, wie lange mich die Leute hier noch aushalten.“

In seinem Nicht-ganz-Ruhestand will Feske nun seine Zeit vor allem Haus und Hof widmen. „Und der Frau natürlich auch“, ergänzt er. Er freue sich bereits auf die ruhigere Zeit. „Ich fühl mich fit, und ich kann auch gut loslassen“, so Feskes beim Abschied in der Firma.

Drei Kameraden erhielten Ehrenkreuze

SCHÖNBERG (ME) Viele Jahre erweisen die Mitglieder Jörg Engelhardt, Andre Schley und Lars Boche der freiwilligen Feuerwehr Schönberg bereits treu ihre Dienste. Auf der Jahreshauptversammlung wurden sie jetzt dafür mit Brandschutz-Ehrenzeichen geehrt.

Engelhardt, der im Jahr 1978 in die Jugendfeuerwehr Schönberg eintrat und seit 1982 in die aktive Wehr übertrat, erhielt für seine 40-jährige Mitgliedschaft das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold. Er sammelte über die Jahre viel Erfahrung, absolvierte zahlreiche Lehrgänge und wurde im Jahr 2011 schließlich zum Oberlöschmeister befördert. Dem Vorstand gehört er seit 22 Jahren an, und auch im Löschzug-Gefahrengut engagierte sich Engelhardt zusätzlich.

Kamerad Andre Schley erhielt für seine aktive Dienstzeit von 25 Jahren das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber. Der Löschmeister trat im Jahr 1988 in die freiwillige Feuerwehr Schönberg ein und war bis 1995 Mitglied in der Jugendabteilung. Auch er bildete sich in zahlreichen Lehrgängen weiter und übt seit 2017 die Funktion des Fahrermaschinisten auf dem Löschgruppenfahrzeug LF 8/6 aus. Außerdem ist er seit 1997 Atemschutzgeräteträger.

Auch Löschmeister Lars Boche ist seit 25 Jahren aktives Mitglied bei der Feuerwehr und erhielt dafür ebenfalls das Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber. Er trat 1995 in die freiwillige Feuerwehr Schönberg als Feuerwehrmannanwärter ein. Ebenso bildete er sich in Lehrgängen weiter und übt seit 1998 die Funktion des Kassenführers aus, womit er seit 22 Jahren Mitglied des Vorstandes ist.

Eine Bandschnalle für ihre Mitgliedschaften erhielten außerdem Arne Stoltenberg (30 Jahre), Catharina Mertineit und Malte Wohlert (20 Jahre) sowie Marcel Schley (10 Jahre). Zur Löschmeisterin und zum Löschmeister wurden Stefanie Rönfeldt, Christian Bertig und Nico Schweig befördert. Die Kameraden Dennis Engelhardt und Marcel Schley erhielten Beförderungen zum Hauptfeuerwehrmann. Zur Oberfeuerwehrfrau wurde Ayla Ludwig ernannt. Jana Harmert wurde zur Feuerwehrfrau ernannt.

Für Bürgermeister Peter Kokocinski, der während des Neujahrsempfangs der Gemeinde vergaß, das Bauvorhaben der Feuerwehr zu ihrem Gerätehaus anzukündigen, hatte Wehrführer Jörg Matthies ein kleines Geschenk parat: „Sie haben das Bauvorhaben der Feuerwehr vergessen. Deshalb habe ich ihnen einen kleinen Bagger mitgebracht.“ Kokocinski nahm Matthies' Anspielung mit Humor und sagte, dass bei der Feuerwehr in der Tat eine große Baumaßnahme bevorstehe. Bereits am Montag, 3. Februar, sollen die bauvorbereitenden Maßnahmen beginnen, so der Bürgermeister. Das Feuerwehrhaus solle im ersten Halbjahr 2020 durch einen Neubau des Schulungssaals und durch eine Doppelgarage erweitert werden, erklärte Matthies. Auch der dritte Bauabschnitt, der einen Einsatzumkleideraum und den Umbau der Fahrzeughalle beinhaltet, solle im Jahr 2020 abgewickelt werden. Die Haushaltsmittel für die Erweiterung seien von der Gemeinde bereitgestellt worden, erklärte der Wehrführer.

Matthies berichtete, die Wehr habe momentan 69 aktive Mitglieder. Darunter befinden sich zwölf Frauen. Ehrenmitglieder gebe es 14. Die Jugendwehr hat im Moment einen Mitgliederstand von 25 Jugendlichen. Im Jahr 2019 unterstützten 1.148 fördernde Mitglieder die Wehr mit ihren Beiträgen, so Matthies. Viele Mitglieder der Feuerwehr bildeten sich fort, wie etwa die Atemschutzgeräteträger und die Feuerwehrsanitäter. Die Brandschutzerzieher organisierten für 614 Kinder und ihre 198 Betreuer Veranstaltungen in Schulen, Kindergärten und im Feuerwehrhaus, um sie über das richtige Verhalten bei Bränden aufzuklären.

Drei Mitglieder wurden bei der freiwilligen Feuerwehr Schönberg für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet: Jörg Engelhardt (v.li., Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Gold), Andre Schley und Lars Boche (jeweils Brandschutz-Ehrenzeichen am Bande in Silber). FOTO: MECKES